



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Ringvorlesung Frühjahrssemester 2017

**Gesundes Altern
mit hoher Lebensqualität –
trotz Vulnerabilität?**

Gesundes Altern mit hoher Lebensqualität – trotz Vulnerabilität?

01. März

Objektive, subjektive und funktionale Lebensqualität

Mike Martin, Prof. Dr. phil., Universität Zürich, Gerontopsychologie und Gerontologie

15. März

Gesundheitsförderliches Verhalten als Basis von Lebensqualität

Urte Scholz, Prof. Dr. phil., Universität Zürich, Angewandte Sozial- und Gesundheitspsychologie

29. März

Schlecht sehen – gut leben. Leben mit einer Sehbehinderung im Alter

Alexander Seifert, Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie; Stefan Spring, Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB & Christian Birkenstock, Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz fsz

12. April

Förderung der Lebensqualität vulnerabler Menschen in der Stadt Zürich:

So lange wie möglich zu Hause bleiben!

Gabriela Bieri-Brüning, Dr. med., Pflegezentren und Geriatischer Dienst der Stadt Zürich

26. April

Förderung körperlicher Aktivität älterer Menschen in der Gemeinde:

Das Projekt CAPACITY

Anja Frei, Dr. phil., Universität Zürich, Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention

10. Mai

Lebensqualität fördern bei kognitiver Beeinträchtigung

Sandra Oppikofer, Dr. phil., Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie

Gesundes Altern mit hoher Lebensqualität – trotz Vulnerabilität?

Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat eine Strategie zum gesunden Altern entwickelt, die den Schwerpunkt auf die individuelle, aktive Aufrechterhaltung der Lebensqualität und funktioneller Ressourcen zur Lebensbewältigung legt.

Damit erweitern sich der Gesundheitsbegriff und der Ansatzpunkt für Massnahmen auch auf Konstellationen, wo zwar Krankheiten und Gebrechen vorliegen können, diese aber mittels sozialer und individueller Ressourcen so bewältigt werden, dass daraus keine erhebliche Einschränkung der subjektiven Lebensqualität erfolgt. Ein statisches und absolutes Bild der Gesundheit als «Zustand» macht damit einem dynamischen, prozess- und individuum-zentrierten Gesundheitsbild Platz.

In der Vorlesungsreihe werden Grundlagen und praktische Beispiele dieses neuen Ansatzes vorgestellt und diskutiert.

Die interdisziplinäre Ringvorlesung richtet sich an Personen, die in einem gerontologischen Arbeitsfeld tätig sind oder tätig werden wollen, an Studierende aller Fächer sowie an alle an Altersfragen Interessierten.

Ort und Zeit:

Universität Zürich, Hauptgebäude
Eingang Rämistrasse 71
Hörsaal KOL-F-121
14-täglich, am Mittwoch
von 18.15 bis 19.45 Uhr
Eintritt frei, keine Anmeldung
erforderlich.

Organisation:

Zentrum für Gerontologie
Pestalozzistrasse 24
CH-8032 Zürich
Telefon +4144 635 34 20
Kontakt:
Hans Rudolf Schelling
zfg@zfg.uzh.ch / www.zfg.uzh.ch

Programmänderungen vorbehalten

